

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1930**

429 (17.9.1930) Morgenausgabe



Fränkels letzte Fahrt. Ueberführung der Leiche des Polarforschers nach Norwegen.

U. Stockholm, 16. Sept. (Zunkspruch.) Am Dienstag vor-

In der Stockholmer Stadtverordnetenversammlung wurde der

Neues aus aller Welt.

Selbstmord einer Schauspielerin.

U. Wien, 16. Sept. Die bekannte Schauspielerin Margarete

Zusammenstoß auf einem Bahnübergang.

U. Frankfurt a. M., 16. Sept. Am Dienstag morgen, kurz

Schulautobus umgekippt.

U. New York, 16. Sept. Bei Barville in der Nähe von

Flugzeugunglück in Stockholm.

U. Stockholm, 16. Sept. Ein schweres Flugzeugunglück ereig-

schine stürzte ab, wobei beide Insassen sich so schwere Verletzungen

Die Luftdrohke der Zukunft. ?

U. London, 16. Sept. Das britische Luftfahrtministerium

Blutige Wahlen im Irak.

U. London, 16. Sept. Während der Wahlen in Sulaimanien

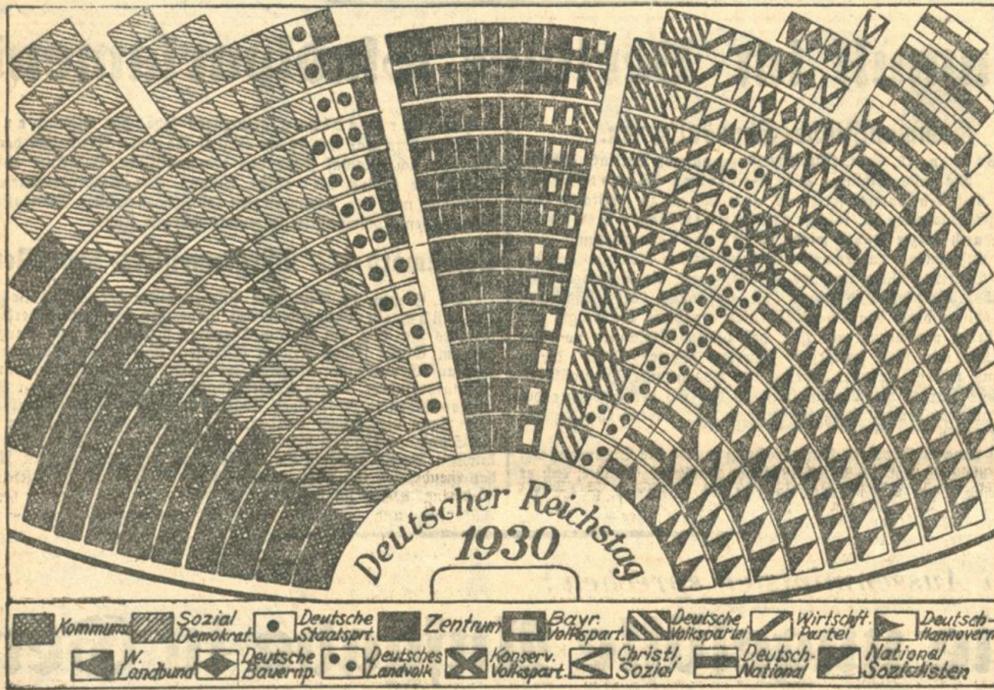
Hall-Hallfens Rolle in einem Konkursprozeß

\* Berlin, 16. Sept. (Zunkspruch.) Vor dem Schöffengericht

Tages-Anzeiger.

(Näheres siehe im Anzeigenblatt.) Mittwoch, den 17. September.

Der neue Reichstag.



In dieser Zusammensetzung werden die Parteien im neuen Reichstage sitzen.

Badisches Landestheater:

Hebbel: Die Nibelungen.

Neu einstudiert. — Erster Abend.

Man beginnt wieder mit einem großen klassischen Werk. Ein

Hebbels Nibelungen freilich gehören heute kaum mehr dem am-

Die „Nibelungen“ verdanken, wie Hebbel selbst betont, ihre

Die theatralischen Möglichkeiten des während der Ausarbei-

tann, so bei dieser Brunnhilde. Imponierend Paul Rudolf Schulze

„Der Falschspieler.“

Das Heffische Landestheater in Darmstadt brachte die

Die neu einstudierte „Verkaufte Braut“

Es zeugt von der Intensität, mit der unter dem neuen

Die „LITERARISCHE UMSCHAU“

bringt in dieser Woche u. a.:

- B. Guillemin: Der Fortschritt in der Literatur. G. K. Schauer: Asphalt und Scholle. Friedrich Gundolf: Romantiker. Martin Andersen Nexø. Kasimir Edschmid: Hallo Welt.

Karl Kraus sorgsam vorbereiteten Chöre und die von Henri Hübs

Eine neue große Ausstellung des Mannheimer Schloßmuseums.

Das Stadttheater Würzburg beginnt unter der neuen Lei-

Ernst Benzold's Schauspiel „Die Portugiesische Schlacht“

In New York ist eine Deutsche Gesellschaft der Freunde





# Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

## Ausfuhrüberschuss 175 Mill. RM.

Der Aussenhandel im August 1930.

Berlin, 15. September.

Am Montag schließt der deutsche Außenhandel mit einem Ausfuhrüberschuss von 175 Mill. RM. ab.

Die Ausfuhr (970,8 Mill. RM.), die bereits zum Vormonat eine Zunahme um 40 Mill. RM. erlitten hat, ist im August um weitere 20 Mill. RM. gestiegen, und zwar infolge vermehrter Exportwaren ausfuhr (insb. 22 Mill. RM.). Die Lebensmittelausfuhr ist nur wenig verändert (insb. 1,6 Mill. RM.). Die Ausfuhr von Rohstoffen zurückgegangen (insb. 1,6 Mill. RM.). Von der Gesamtausfuhr im August sind die Exportationsleistungen mit 53 (April 55) Mill. RM. beteiligt.

Die Einfuhr im August betrug 795,5 Mill. RM., davon etwa 40 Mill. RM. auf Vorratseinfuhr anfallend, die noch zum überlebenden Teil die Einfuhr in den ersten sechs Monaten dieses Jahres betreffen. Schmelzt man die in einer Ueberprüfung der Einfuhrzahlen im Juli und August führenden Nachrechnungen im August ein, so ergibt sich im Vergleich zu den Vormonaten sowohl für Juli als auch für August eine Abnahme der Einfuhr um jeweils etwa 30 Mill. RM. Diese die Korrektur der Aufzeichnungen aus dem August für die Einfuhr im August um 11,6 Mill. RM. niedriger ausfallen als im Juli, abgesehen von den geringeren Wert als im Vormonat auf, und zwar die Gruppe Lebensmittel und Getränke um 60,4, die Gruppe Rohstoffe und halbfertige Waren um 41,5 und die Gruppe Fernwaren um 13,5 Mill. RM.

## Deutz-Humboldt-Oberursel.

Der Dividenden- und Fusionsvorschlag.

wh. Hft. 10. Sept. (Eigenbericht.)

In dem am Dienstag abgeschlossenen Ausschlußverfahren der der in Interessengemeinschaft verbundene drei Gesellschaften: Maschinenfabrik Deutz AG., Maschinenbauwerkstatt Humboldt AG. und Motorenfabrik Oberursel AG., wurden die Ausschüsse für das am 30. Juni 1930 zu Ende gegangene Geschäftsjahr 1929/30 vorgelegt.

Bei Humboldt ergibt sich nach Abrechnungen von 1.008.708 (975.704) RM. ein Reingewinn von 908.700 (890.508) RM., bei Deutz nach Abrechnungen von 1.035.009 (1.008.407) RM. ein Reingewinn von 665.820 (593.046) RM., bei Oberursel nach Abrechnungen von 411.000 (387.722) RM. ein Reingewinn von 704.904 (725.981) RM.

Den zum 31. Oktober einanderenden Generalversammlungen soll für Deutz u. a. u. s. in Humboldt die Verteilung von 5 (5) Prozent und für Oberursel von wieder 10 Prozent vorgeschlagen werden.

Nachdem durch die Entzweiung der beiden letzten Jahre sich der Zusammenbruch der drei Gesellschaften als durchaus richtig und gerechtfertigt herausgestellt hat und eine Vollfusion weitere Ersparnisse auch an Steuern und Gewinnabgaben in bestimmter Hinsicht stellt, soll der am 31. Oktober einanderenden AG. die Fusion vorgeschlagen werden.

Humboldt als die größte Gesellschaft gemäß den Aktien von Deutz eine Aktie gegen eine Deutz-Aktie und den Aktionären von Oberursel 5 Aktien gegen 5 Oberursel-Aktien. Dabei soll den Aktionären von Oberursel die im Umfang nicht vornehmen wollen, die Uebernahme ihrer Aktien zum Betrag von 150 Prozent anzusetzen, Dividende 1929/30 anzusetzen. Das Kapital der neuen Gesellschaft, die den Namen Deutz u. a. u. s. Deutz-Fabrik AG. mit dem Sitz in Berlin annimmt, soll in diesem Zweck 618 auf 31 Mill. RM. erhöht werden.

## Gute Hoffnungshütte.

wh. Hft. 10. Sept. (Eigenbericht.)

Wie wir erfahren, wird die Gute Hoffnungshütte des Daniel-Konzerns, die Gute Hoffnungshütte, Aktienverein für Bergbau und Hüttenbetrieb in Hagenberg, auch für das am 30. Juni 1930 abgelaufene Geschäftsjahr wieder ein betrübendes Ergebnis vorlegen; es dürfte daher mit der Abschätzung der schon im Vorjahr an unvorändert 7 Prozent festgesetzten Dividende gerechnet werden.

Bei der Gute Hoffnungshütte Oberhausen AG. in Oberhausen hat sich die Verschlechterung der Konjunktur auf dem Eisen- und Roheisenmarkt, besonders in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres, nachteilig bemerkbar gemacht. Trotzdem ist das Geschäftsjahr 1929/30 als ein erfolgreiches zu bezeichnen, so daß sich voraussichtlich ein Ueberfluß in der Bilanz ergeben dürfte, der allerdings an die Ruhrberger Dampfkraftwerke abgeführt werden wird, in dem das 60 Mill. RM. betragende Aktienkapital der Oberhausen AG. abgeführt, das sich im Besitz des Ruhrberger Unternehmens befindet, an sich wieder in einigen Wochen fließen. Die Bilanzierung des Ausschusses wird erst in einigen Wochen stattfinden.

## Mercedes und Salamander.

Zusammenschluss der beiden Schuhfabriken.

Stuttgart, 15. Sept. (Eigenbericht.)

Die Daniel u. Co. A.-G. Stuttgart, (Mercedes-Schuh), die durch die Umwandlung der württembergischen Verhältnisse, welche seitdem die zu einer Zusammenlegung des Aktienkapitals von 5 Mill. RM. umgingen. Um den Bestand des alten böhmischen Unternehmens für die Zukunft zu sichern, tritt die A. G. u. s. C. Schuhfabrik A. G., die die neue Salamander A. G. in Kornwäldchen-Stuttgart in ein freundschaftliches Verhältnis zur Daniel u. Co. A. G., jedoch bleiben die Produktion und Vertrieb der Marken Salamander und Mercedes auch künftig getrennt. Die Daniel u. Co. A. G. übernimmt die Produktion der Mercedes-Schuhfabrik (von alteren Damm). — Das Geschäftsjahr 1929/30 mit 0,38 Mill. RM. Verlust; — es hatten gegen Ende vorigen Jahres zu den Abrechnungen zwischen Daniel und Mercedes geführt, die aber wieder abgeschlossen wurden.

## Neue Kupferpreissenkung.

New York, 10. Sept. (Eigenbericht.)

Das amerikanische Kupferkatt, die amerikanische Copper Exporters Inc. hat mit Wirkung vom 16. S. M. ab den Kupferpreis auf ein mittleres Niveau von 11,90 auf 11,05 Cent je lb. herabgesetzt. Die erste Hälfte der Periode von 102,54 RM. für die 100 Kilogramm gegen 104,50 RM. bei einer Drahtnorm von 11,80 Cent.

## Th. Goldschmidt, Essen.

wh. Hft. 10. Sept. (Eigenbericht.)

Ueber die geschäftliche Entwicklung der ersten Hälfte des Jahres erläutern wir von der Verwaltung, daß die ungunstige Entwicklung der Marktsituation, die schon im Vorjahr einsetzte, sich auch in der ersten Hälfte dieses Jahres weiter verläuft habe. Die Verkaufslage sei zwar allgemein noch befriedigend zu nennen, doch könne das Ertragsniveau nicht auf dem Stande der letzten Jahre gehalten werden. Die Umsatzzahlen sind infolge des niedrigen Preises für 1929 und 1930 um etwa 5 Prozent zurückgegangen.

## Baumwollgarn-Preissenkung.

hd. Berlin, 10. Sept. (Eigenbericht.)

Am Montag schließt der deutsche Außenhandel mit einem Ausfuhrüberschuss von 175 Mill. RM. ab. Die Einfuhr im August betrug 795,5 Mill. RM., davon etwa 40 Mill. RM. auf Vorratseinfuhr anfallend, die noch zum überlebenden Teil die Einfuhr in den ersten sechs Monaten dieses Jahres betreffen. Schmelzt man die in einer Ueberprüfung der Einfuhrzahlen im Juli und August führenden Nachrechnungen im August ein, so ergibt sich im Vergleich zu den Vormonaten sowohl für Juli als auch für August eine Abnahme der Einfuhr um jeweils etwa 30 Mill. RM. Diese die Korrektur der Aufzeichnungen aus dem August für die Einfuhr im August um 11,6 Mill. RM. niedriger ausfallen als im Juli, abgesehen von den geringeren Wert als im Vormonat auf, und zwar die Gruppe Lebensmittel und Getränke um 60,4, die Gruppe Rohstoffe und halbfertige Waren um 41,5 und die Gruppe Fernwaren um 13,5 Mill. RM.

## Internationaler Börsenindex.

Ueberwiegend wieder freundliche Börsen. — Jedoch verlangsamt Aufwärtsbewegung.

Die Börsen waren in der letzten Woche, wenn auch nicht mehr so außerordentlich, wie namentlich in der Vorwoche, so doch vornehmlich wieder freundlich geartet. Wir notieren in Amsterdam und der Effektenbörsen der Welt aus der Vorwoche der Geldmarkt mit einer neuen Aufwärtsbewegung hervor. Die bereits seit dem letzten Augusttagen anhaltende internationale Kapitalmarktdepression der Aktienmärkte allerorts in der verflochtenen Woche unter dem Eindruck einer sich allmählich abmildernden bemerkbar machenden Zurückbildung nur noch beschränkte Fortschritte. Der die Kursentwicklung an den 12 bedeutendsten Effektenmärkten summarisch darstellende internationale Börsenindex, der in der letzten Augustwoche eine Steigerung um 0,9 Punkte und in der ersten Septemberwoche um 1,1 Punkte aufweisen konnte, hat sich in dem neuen Verlaufsabschnitt nur noch um 0,4 Punkte auf 79,5 Prozent erhöht.

Amfang	1930	23. S.	30. S.	6. S.	13. S.
Berlin	77,1	63,5	63,4	63,5	63,8
London	55,9	51,0	56,7	59,3	59,2
Paris	132,0	112,6	114,3	116,6	116,4
Amsterdam	80,8	63,5	62,5	63,9	63,7
Stockholm	81,4	79,2	78,0	79,7	80,2
Wien	78,5	79,4	79,1	80,2	81,1
Budapest	78,2	65,4	64,8	65,4	65,2
Prag	94,8	82,6	83,1	84,6	84,2
Mailand	94,2	82,7	84,3	83,4	83,0
New York	116,6	111,4	111,1	114,1	114,0
Durchschnitt	86,5	77,1	78,0	79,1	79,5

## Deutsche Exporterfolge in Frankreich.

Ausfuhrsteigerung um 125% in den beiden letzten Jahren, Besonders günstige Entwicklung der Eisenwaren- und Maschinenexporte. — 300 Mill. Aktivsaldo der Handelsbilanz.

Der deutsch-französische Handel hat in jüngster Zeit eine für Deutschland ungewöhnlich günstige Entwicklung aufzuweisen. Die deutsche Warenexporteinfuhr nach Frankreich hat sich in den beiden letzten Jahren dem Werte nach um fast 30 Prozent vermehrt. Sie betrug im ersten Halbjahr 1929 282,5 Mill. RM., im zweiten 300,5 Mill. RM., im ersten Halbjahr 1930 auf 359 Mill. RM. und in der ersten Hälfte des laufenden Jahres nur noch auf 391 Mill. RM. Die Ausfuhr deutscher Waren nach Frankreich ist dagegen in demselben Aufschwung begriffen. Sie ist einschließlich der Reparations-Zahlungungen von 205 Mill. RM. im ersten Halbjahr 1927 auf 319 Mill. RM., 1928, 433 Mill. RM., 1929 und 502 Mill. RM., in der ersten Halbjahreshälfte 1930 gestiegen. Der deutsche Export nach Frankreich hat sich somit in den letzten beiden Jahren um 125 Prozent erhöht. Diese günstige Entwicklung hat das Bild der deutsch-französischen Handelsbilanz grundlegend verändert. Im ersten Halbjahr 1927 war der deutsch-französische Handel für Deutschland per Saldo mit 22 Mill. RM. und im ersten Halbjahr 1928 mit 84 Mill. RM. passiv. Die Handelsbilanz des ersten Halbjahres 1929 betrug dagegen bereits einen Exportüberschuss von 104 Mill. RM. zu Gunsten Deutschlands aufzuweisen, während das erste Semester 1930 sogar mit einem gegenüber dem Vorjahre nahezu verdreifachten Aktivsaldo von 302 Mill. RM. abschloß.

Die bemerkenswerte Steigerung der deutschen Ausfuhr nach Frankreich erstreckt sich auf fast alle wichtigen Exportgruppen. Besonders günstig verhält sich der Export von Eisenwaren und Maschinen. Die Eisenwarenexporte nach Frankreich sind im ersten Halbjahr 1930 auf 104 Mill. RM. im Vergleich mit 62 Mill. RM. im ersten Halbjahr 1929 gestiegen. Der Eisenwarenexport hat in der gleichen Zeit sogar eine Zunahme um rund 70 Prozent auf 107,77 Millionen im Werte von 81 Mill. RM. erfahren.

	1928	1929	1930
Eisenwaren	2.145.100	2.484.888	2.981.072
Maschinen	1.036.000	1.777.886	1.559.065
Textilien	48.227	56.244	107.775
Metalle	1.631	3.540	15.288
Chemikalien	11.080	21.406	48.960
Lebensmittel	1.484	6.201	3.901
Waren und Rohstoffe	65.875	94.373	180.001
Metalle	18.107	34.001	40.880
Metalle	27.859	43.485	27.965
Metalle	17.495	18.088	24.167
Metalle	227	1.990	1.500
Metalle	220	224	444
Metalle	51.747	60.791	80.900
Metalle	89	187	144

Zur Kennzeichnung der Bedeutung, die der französische Markt neuerdings für Deutschland erlangt hat, sei noch erwähnt, daß Frankreich den Export nach Deutschland im ersten Halbjahr 1930 gegenüber dem ersten Halbjahr 1929 um 10 Prozent gesteigert hat. Im Vergleich mit dem ersten Halbjahr 1928 hat Frankreich den Export nach Deutschland im ersten Halbjahr 1930 um 10 Prozent gesteigert. Im Vergleich mit dem ersten Halbjahr 1929 hat Frankreich den Export nach Deutschland im ersten Halbjahr 1930 um 10 Prozent gesteigert.

## Frankfurter Abendbörse.

Weiter freundlich.

Frankfurt, 16. Sept. (Eigenbericht.) Die Abendbörse verlief bei etwas lebhafterem Aussehen als die Vormittagsbörsen. Die Aktienmärkte waren weiter freundlich, namentlich die Eisenwaren- und Maschinenmärkte. Die Eisenwarenmärkte waren besonders lebhaft, die Eisenwarenpreise stiegen weiter. Die Maschinenmärkte waren ebenfalls lebhaft, die Maschinenpreise stiegen weiter. Die Rohstoffmärkte waren ebenfalls lebhaft, die Rohstoffpreise stiegen weiter. Die Lebensmittelmärkte waren ebenfalls lebhaft, die Lebensmittelpreise stiegen weiter. Die Fernwarenmärkte waren ebenfalls lebhaft, die Fernwarenpreise stiegen weiter.

Frankfurt, 16. Sept. (Eigenbericht.) Die Abendbörse verlief bei etwas lebhafterem Aussehen als die Vormittagsbörsen. Die Aktienmärkte waren weiter freundlich, namentlich die Eisenwaren- und Maschinenmärkte. Die Eisenwarenmärkte waren besonders lebhaft, die Eisenwarenpreise stiegen weiter. Die Maschinenmärkte waren ebenfalls lebhaft, die Maschinenpreise stiegen weiter. Die Rohstoffmärkte waren ebenfalls lebhaft, die Rohstoffpreise stiegen weiter. Die Lebensmittelmärkte waren ebenfalls lebhaft, die Lebensmittelpreise stiegen weiter. Die Fernwarenmärkte waren ebenfalls lebhaft, die Fernwarenpreise stiegen weiter.

## Pariser Börse.

WTB. Paris, 16. September. (Funkspruch.)

Schlusskurse in Francs je Stück:		15. 9. 1930.	
100 Francs	15,9	16,9	
3 1/2% Rte.	69,65	69,14	
5% do.	101,50	101,14	
4% do.	103,80	103,31	
3% do.	102,75	102,26	
2% do.	101,70	101,21	
1% do.	100,65	100,16	
0% do.	99,60	99,11	
0% do.	98,55	98,06	
0% do.	97,50	97,01	
0% do.	96,45	95,96	
0% do.	95,40	94,91	
0% do.	94,35	93,86	
0% do.	93,30	92,81	
0% do.	92,25	91,76	
0% do.	91,20	90,71	
0% do.	90,15	89,66	
0% do.	89,10	88,61	
0% do.	88,05	87,56	
0% do.	87,00	86,51	
0% do.	85,95	85,46	
0% do.	84,90	84,41	
0% do.	83,85	83,36	
0% do.	82,80	82,31	
0% do.	81,75	81,26	
0% do.	80,70	80,21	
0% do.	79,65	79,16	
0% do.	78,60	78,11	
0% do.	77,55	77,06	
0% do.	76,50	76,01	
0% do.	75,45	74,96	
0% do.	74,40	73,91	
0% do.	73,35	72,86	
0% do.	72,30	71,81	
0% do.	71,25	70,76	
0% do.	70,20	69,71	
0% do.	69,15	68,66	
0% do.	68,10	67,61	
0% do.	67,05	66,56	
0% do.	66,00	65,51	
0% do.	64,95	64,46	
0% do.	63,90	63,41	
0% do.	62,85	62,36	
0% do.	61,80	61,31	
0% do.	60,75	60,26	
0% do.	59,70	59,21	
0% do.	58,65	58,16	
0% do.	57,60	57,11	
0% do.	56,55	56,06	
0% do.	55,50	55,01	
0% do.	54,45	53,96	
0% do.	53,40	52,91	
0% do.	52,35	51,86	
0% do.	51,30	50,81	
0% do.	50,25	49,76	
0% do.	49,20	48,71	
0% do.	48,15	47,66	
0% do.	47,10	46,61	
0% do.	46,05	45,56	
0% do.	45,00	44,51	
0% do.	43,95	43,46	
0% do.	42,90	42,41	
0% do.	41,85	41,36	
0% do.	40,80	40,31	
0% do.	39,75	39,26	
0% do.	38,70	38,21	
0% do.	37,65	37,16	
0% do.	36,60	36,11	
0% do.	35,55	35,06	
0% do.	34,50	34,01	
0% do.	33,45	32,96	
0% do.	32,40	31,91	
0% do.	31,35	30,86	
0% do.	30,30	29,81	
0% do.	29,25	28,76	
0% do.	28,20	27,71	
0% do.	27,15	26,66	
0% do.	26,10	25,61	
0% do.	25,05	24,56	
0% do.	24,00	23,51	
0% do.	22,95	22,46	
0% do.	21,90	21,41	
0% do.	20,85	20,36	
0% do.	19,80	19,31	
0% do.	18,75	18,26	
0% do.	17,70	17,21	
0% do.	16,65	16,16	
0% do.	15,60	15,11	
0% do.	14,55	14,06	
0% do.	13,50	13,01	
0% do.	12,45	11,96	
0% do.	11,40	10,91	
0% do.	10,35	9,86	
0% do.	9,30	8,81	
0% do.	8,25	7,76	
0% do.	7,20	6,71	
0% do.	6,15	5,66	
0% do.	5,10	4,61	
0% do.	4,05	3,56	
0% do.	3,00	2,51	
0% do.	1,95	1,46	
0% do.	90	81	
0% do.	80	71	
0% do.	70	61	
0% do.	60	51	
0% do.	50	41	
0% do.	40	31	
0% do.	30	21	
0% do.	20	11	
0% do.	10	1	
0% do.	0	0	

## Frankfurter Hüttenauktion.

Frankfurt, 16. Sept. (Eigenbericht.) Die Hüttenauktion in Frankfurt a. M. am 10. September 1930 für das Geschäftsjahr 1929/30 wurde von der Hüttenauktion in Frankfurt a. M. am 10. September 1930 für das Geschäftsjahr 1929/30 durchgeführt. Die Hüttenauktion in Frankfurt a. M. am 10. September 1930 für das Geschäftsjahr 1929/30 wurde von der Hüttenauktion in Frankfurt a. M. am 10. September 1930 für das Geschäftsjahr 1929/30 durchgeführt. Die Hüttenauktion in Frankfurt a. M. am 10. September 1930 für das Geschäftsjahr 1929/30 wurde von der Hüttenauktion in Frankfurt a. M. am 10. September 1930 für das Geschäftsjahr 1929/30 durchgeführt.

## Schlachtvieh- und Nutzviehmärkte.

Stuttgart, 16. Sept. (Eigenbericht.) Die Schlachtvieh- und Nutzviehmärkte in Stuttgart am 16. September 1930 wurden von der Schlachtvieh- und Nutzviehmärkte in Stuttgart am 16. September 1930 durchgeführt. Die Schlachtvieh- und Nutzviehmärkte in Stuttgart am 16. September 1930 wurden von der Schlachtvieh- und Nutzviehmärkte in Stuttgart am 16. September 1930 durchgeführt.

## Amerikanischer Konjunkturindex.

Die New Yorker Börse verkehrte in der vergangenen Woche in einem ruhiger und überwiegend freundlicher Stimmung. Der Aktienmarkt zeigte größtenteils eine ungewöhnlich ruhige Entwicklung. Die Eisenwaren- und Maschinenmärkte waren besonders lebhaft, die Eisenwarenpreise stiegen weiter. Die Maschinenmärkte waren ebenfalls lebhaft, die Maschinenpreise stiegen weiter. Die Rohstoffmärkte waren ebenfalls lebhaft, die Rohstoffpreise stiegen weiter. Die Lebensmittelmärkte waren ebenfalls lebhaft, die Lebensmittelpreise stiegen weiter. Die Fernwarenmärkte waren ebenfalls lebhaft, die Fernwarenpreise stiegen weiter.

	15. 9. 28	15. 9. 29	7. 9. 30	14. 9. 30
Tägliches Geld pCt.	7,40	7,40	7,40	7,40
Aktienmarkt	23,			

